



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

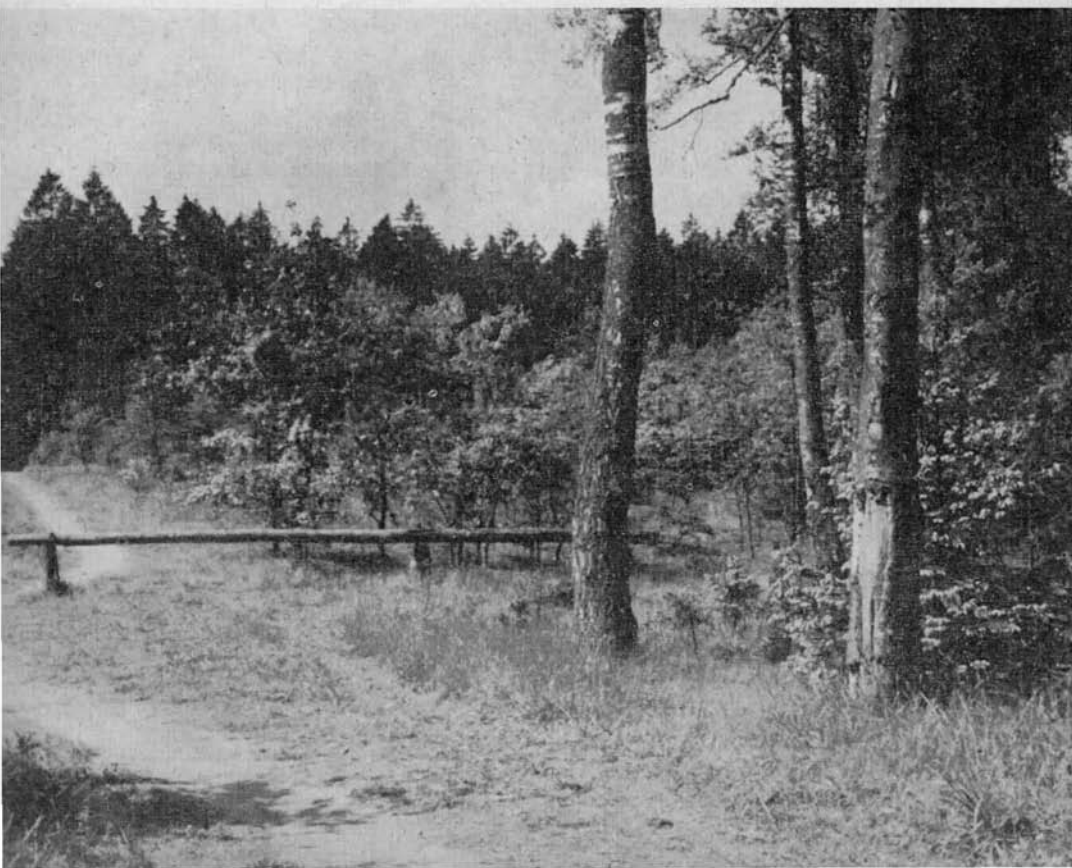
HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANDS DORF · SCHMALENBECK e. V.

20. JAHRGANG

NUMMER 5/6, MAI/JUNI 1968

An der Handsdorfer Landstraße



In eigener Sache

Lieber Waldreiterleser!

Wie Sie aus den Ankündigungen ersehen, feiert der Männergesangsverein „Hammonia“ von 1868 am 12., 13. und 14. Juli sein 100jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß gibt der Männergesangsverein eine Festzeitschrift heraus, die sich, wie der „Waldreiter“, durch Anzeigen finanzieren soll. Um eine Überschneidung von Anzeigenaufträgen zu vermeiden, erscheint der „Waldreiter“ im Juni nicht. Die Mai-Ausgabe erscheint als Doppelheft.

Die Verantwortung für die Festzeitschrift liegt allein beim Männergesangsverein. Wir weisen Sie auch darauf hin, daß die Redaktion des „Waldreiter“ keinen Einfluß auf die Preisgestaltung der Anzeigen hat. Sämtliche Überweisungen, die die Festzeitschrift betreffen, richten Sie bitte auf das Konto des MGV. „Hammonia“ v. 1868.

Die Festzeitschrift des MGV. „Hammonia“ v. 1868 erscheint Mitte Juni und wird von den „Waldreiter“-Austrägern unter den bekannten Bedingungen in unserem Ort ausgetragen.

E. Fahs

Aufruf zur Spende für die HUNDERT-JAHRFEIER des M. G. V. „HAMMONIA“ von 1868

Der M. G. V. „Hammonia“ von 1868 feiert am 12., 13. und 14. Juli 1968 sein 100-jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlaß kommen auf den Verein viel Arbeit und große Aufgaben zu. Der Verein richtet nun an die Einwohner unserer Gemeinde die Bitte, ihn aus diesem festlichen Anlaß durch freiwillige Spenden zu unterstützen.

Spenden sind auf das Konto Nr. 135 373 des M. G. V. „Hammonia“ v. 1868 bei der Kreissparkasse einzuzahlen.

Der M. G. V. „Hammonia“ v. 1868 sagt allen seinen Freunden und Gönnern schon jetzt seinen herzlichen Dank!

DER VORSTAND
Fr. Möller jun.

DER SOMMER KOMMT BESTIMMT!

25 000 Gruppenpflanzen für Balkon, Friedhof und Rabatten fangen jetzt in unseren Treibhäusern für Sie an zu blühen.

Ihr Florist

eigene Gärtnerei

*Blümen
Lutge*



am Bhf. Schmalenbeck, am Bhf. Kiekut

Ruf: 61 0 61

FLEUROPE *Dienst*

Frühlingsfest des Heimatvereins

Am Sonnabend, dem 11. Mai 1968, feierte der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V. sein 20jähriges Bestehen mit einem Frühlingsfest im Parkhotel Manhagen. Der Gastgeber hatte mit zahlreichen Überraschungen geworben. Die Gäste brauchten nicht lange auf sie zu warten. Schon an der Kasse gab es überraschte Gesichter, als den Damen als Willkommensgruß eine Rose überreicht wurde. Eine freundliche Geste des Gastgebers, die vielen Freude bereitete. Stimmungsvolle Musik, gute Tanzmöglichkeiten und als Abwechslung kleine Einlagen gaben dem Fest schnell die ausgelassene Fröhlichkeit, die auf den Festen des Heimatvereins seit Jahren üblich ist. Rumba und Foxtrott, Letkiss und Wiener Walzer wechselten einander ab. Ältere und Jüngere schwangen das Tanzbein; keiner brauchte sich vernachlässigt zu fühlen. Ein Höhepunkt des Abends war zweifellos die reichhaltige Tombola, gestiftet von Großhansdorf-Schmalenbecker Geschäftsleuten. Vom Kleid bis zur Mettwurst reichte die Gewinnliste. Wen wundert es, daß die Lose schnell ihre Käufer fanden? Und schon ging es weiter mit Musik. Langeweile gab es nicht. Wir dürfen wohl hier dem Festausschuß des Heimatvereins bescheinigen, daß es ihm durch Mühe und viel Fleiß gelungen ist, die Feste des Heimatvereins im Laufe der letzten Jahre so zu gestalten, daß sie ausnahmslos in guter Erinnerung blieben. Es darf wohl auch als sein Verdienst angesehen werden, das der Anteil der jüngeren Generation mit jedem Fest größer wird. Eine erfreuliche Entwicklung, die hoffentlich andauert.

Und auch daran hatte man gedacht: Um Mitternacht bekam der Ehemann Gelegenheit, seiner Frau zum Muttertag einige Rosen zu verehren (das schlechte Gewissen schlug nicht mehr!). Ende gut — alles gut! Es wurde viel gescherzt und gelacht, jeder hat wohl am Schluß sein „Auf Wiedersehen“ zu Recht gesagt. Der Heimatverein würde sich dazu freuen.

E. F.

Seien Sie kein Küchenmuffel, gönnen Sie sich eine neue Küche



Planung und Einbau
moderner Kücheneinrichtungen

W. MÜCKEL ☎ 610 41

SCHMALENBECK • Bartelskamp 6
Sanitäre Anlagen • Bauklempnerei
Geschirrspüler • Warmwassergeräte

POGGENPOHL
KÜCHEN

und alle
anderen
Fabrikate

Auf zum

VOGELSCHIESSEN

1968

Sonnabend, den 29. Juni 1968

13.30 Uhr

Aufstellung des Festumzuges in der Straße Barkholt mit der Spitze an der Ecke Plaggenkamp. Das Ende des Zuges liegt in Richtung Sieker Landstraße. Von hier nimmt der Umzug folgenden Verlauf:

Plaggenkamp — Papenwisch — Wöhrendamm — Eichenweg — Voßberg — Wöhrendamm zum Schulhof der Volksschule mit Aufbauzug Großhansdorf. Nach der Siegerehrung und Preisverteilung durch den Herrn Bürgermeister wird der Umzug fortgesetzt und passiert dabei folgende Straßenzüge in Großhansdorf:

Wöhrendamm — Eilbergweg — Schaapkamp — Hansdorfer Landstraße — Mühlendamm bis zum Restaurant Dunker.

Von 16.00—19.00 Uhr

Nachmittagsveranstaltung für die Kinder im großen, 800 Plätze fassenden Festzelt auf dem Schulgelände Großhansdorf und im Saal der Gaststätte Dunker.

Die Abendveranstaltung im Festzelt wird umrahmt von Darbietungen der Gesangsvereine. Das Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf-Schmalenbeck unter der bewährten Leitung von M. Kompert sorgt wie immer für die notwendige Atmosphäre im Festzelt. Rechtzeitiges Kommen sichert gute Plätze.

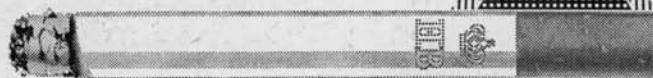
Einlaß: ab 20.00 Uhr

Nachmittagsveranstaltungen: Eintritt frei

Abendveranstaltung: Eintritt 3,— DM

Die Haussammlung für das diesjährige Vogelschießen wird von Vertretern der Gemeinde in der Zeit vom 1. bis 16. Juni 1968 durchgeführt.

Frohen
Herzens
genießen—



HB ist
mild

HB

und schmeckt



HAUS BERGMANN

KARL-HANS MEIER-HEDDE

BAUMEISTER

GROSSHANSDORF — Wöhrendamm 19 — Telefon 610 39

Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten

Seit über 30 Jahren

Heizung - Lüftung - Ölfeuerung

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

Arthur Rathje AHRENSBURG Große Straße 8 · Tel.: 23 08

Seit über 30 Jahren

den Führerschein

durch die Fahrschule

Tel. 62970 Hermann Jepsen

Am U-Bahnhof Kiekut

● VW, Opel-Rekord, Opel-Kadett, LKW und Motorroller ●

STREHL'S GASTHOF

Ahrensburg Dänenweg 12 Telefon 24 01

Jeden Sonnabend Tanz

Hähnchen vom Grill ● Frisch und saftig ●

Für Festlichkeiten Lieferung auch außer Haus

Jahresbericht Kulturring Großhansdorf

Herbert Fahs, 1. Vorsitzender

Bevor ich Ihnen den Jahresbericht vorlege, möchte ich allen Damen und Herren herzlich danken für ihren Einsatz im abgelaufenen Rechnungsjahr. Ganz besonders gilt der Dank den Damen und Herren des engeren Vorstandes, die viel Zeit für Planung, Organisation der Veranstaltungen, Kassenbesetzung geopfert haben. Daß diese Zusammenarbeit stets reibungslos verlief, freut mich besonders. Ferner haben wir der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung zu danken für gute Zusammenarbeit und für die Ausfallgarantie.

Im abgelaufenen Berichtsjahr spielten für uns

1. Die Landesbühne Schleswig-Holstein, Rendsburg
Zweimal: „Die Hose“ und „Minna von Barnhelm“
2. Das Altonaer Theater Hamburg
Zweimal: „Der Geizige“ und „Blick von der Brücke“
3. Das Lohner-Ensemble
Zweimal: „Der Engel mit dem Blumentopf“ und „Der Biberpelz“
4. Die Niederdeutsche Bühne
Einmal: „Wi armen Armen“

Bei diesen 7 Theaterveranstaltungen in der Abonnementsreihe A hatten wir 1124 Besucher (im Vorjahr bei 6 Veranstaltungen 827), so daß der Querschnitt mit 161 (i. V. 137) beachtlich ist. Wir freuen uns, daß auch jüngere Besucher mehr als früher die Theaterveranstaltungen besuchten.

Ich möchte an dieser Stelle recht herzlich Herrn Look danken für die jahrelange Betreuung der Reihe Theater. Aus beruflichen Gründen — Herr Look ist sehr oft auf Dienstreise — mußte er sein Amt zur Verfügung stellen. Ich habe mir erlaubt, vorerst seine Aufgabe zu übernehmen und hoffe, daß Herr Wilken sein Versprechen einlöst, dieses Ressort zu betreuen, wenn er pensioniert ist. Herrn Look wünschen wir für seinen Beruf herzlich alles Gute.

7 Musikabende (6 davon in der Reihe „Musik“) sahen nur 368 Besucher (im Vorjahr bei 5 Veranstaltungen 763), der Querschnitt in dieser Saison 55 (i. V. 153). Dieser rapide Abfall der Besucherzahl in der Abbonementreihe zwingt nun dazu, diese Reihe wieder abzusetzen. Damit wird also nur eine Abbonementreihe mit 7 Theaterveranstaltungen und 2 Musikabenden in Zukunft angeboten. Leider war es nicht möglich, für die Reihe „Musik“ einen Chor zu gewinnen. Uns erfreuten die Camerata Instrumentale, das Präfke-Quartett, Prof. Besch mit seinem Klavierabend, ein Liederabend, Französische Kammermusik und Instrumentalsolisten als Abschluß. Die Stormarnsche Chorgemeinschaft bestritt eine Abendveranstaltung außerhalb des Abonnements. Herr Färber als Betreuer der Musik legt sein Amt nieder und übergibt es dem hiesigen Musikpädagogen Herrn Surma. Wir danken Herrn Färber für seine jahrelange Mitarbeit recht herzlich und wünschen ihm in seinem Beruf als Musikerzieher am Gymnasium Ahrensburg alles Gute. Herrn Surma möchte ich hier noch einmal herzlich begrüßen und danken dafür, daß er sich zur Verfügung stellte und bereits bei den Planungen mitarbeitete.

5 Kinderveranstaltungen mit 797 Besuchern (Querschnitt 159) erreichten nicht das Ergebnis des Vorjahres, das einen Querschnitt von 177 aufwies. (Bei 8 Veranstaltungen 1415 Besucher.)

Die Kinderveranstaltungen: Dreimal: Landesbühne Schleswig-Holstein „Die wundersame Spieluhr“ (Anfang Dezember). Zwei Vorstellungen der Puppenbühne Bergner „Die Eisprinzessin“.

10 Vortragsabende, davon 9 der Universitätsgesellschaft, besuchten ca. 630 Personen, Querschnitt also 70 (im Vorjahr 13 Vortragsabende mit 905 Personen, Querschnitt pro Abend 70).

Somit sahen wir auf diesen 29 Veranstaltungen 3920 Personen (im Vorjahr 32 Veranstaltungen mit 3910 Besuchern; 1965/66 29 Veranstaltungen mit 3582 Besuchern, 1964/65 29 Veranstaltungen mit 3654 Besuchern).

Die 7 Theaterveranstaltungen benötigten einen Zuschuß von 4 292,57 DM, die 7 Musikabende einen Zuschuß von 2811,10 DM, so daß ca. 7500,— DM von der Ausfallgarantie, die mit 8000,— DM gegeben wurde, abzusetzen sind.

Die Abonnentenzahl betrug im Berichtsjahr 102 Personen in der Reihe „Theater“, in der Reihe „Musik“ nur 21 Personen. Im Vorjahr hatten wir bei nur einem Abonnement 98 Abonnenten.

Rückblickend müssen wir feststellen, daß trotz intensiver Propaganda durch 75 Plakate im Ortsbereich und Siek, durch Presseveröffentlichungen im „Waldreiter“ und in den Tageszeitungen, im Veranstaltungskalender des Nordd. Rundfunks und im „Markt“ eine rückläufige Tendenz eingetreten ist. Wir hoffen, diese wieder aufzufangen, weil das Abonnement vielseitiger und ansprechender wird.

Damit komme ich nun zur Planung der Saison 1968/69.

Am 27. September beginnt der Reigen mit der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg „De Etappenhas“. Die Landesbühne Schleswig-Holstein spielt am 18. 10. das Zeitstück von Carl Amery „Ich stehe zur Verfügung“, am 29. 11. die Komödie von Ustinow „Halbwegs auf dem Baum“. Im Dezember wird das Emil-v.-Behring-Gymnasium das Weihnachtsmärchen liefern (Eintrittspreis 2,50/2,— DM).

Das Altonaer Theater kommt am 17. 1. und am 21. 2. zu uns.

Die Bühne „Der Morgenstern“ aus Oldenburg i. H. gibt am 21. 3. „Die Zwillinge“ von Plautus, am 18. 4. „Das laute Geheimnis“ von Calderon.

Musikveranstaltungen erleben wir im Dezember mit dem Monteverdi Chor (bei uns schon bekannt) und im Februar oder März einen Kammermusikabend.

Die Eintrittspreise für das Abonnement bleiben niedrig.

Für die 9 Veranstaltungen zahlen die Abonnenten 36,— DM für die 4 ersten Sitzreihen, sonst 28,— DM.

An der Abendkasse kosten die Plätze wie bisher 6,— und 5,— DM, für Schüler und Rentner 4,50/3,50 DM.

Schüler-Abonnements sollen für DM 20,— abgegeben werden.

Die Entscheidung über ein Rentnerabonnement steht aus. Die Gemeinde hat den Zuschuß dankenswerterweise auf 9000,— DM erhöht, weil die Landesbühne von 1600,— auf 1650,— DM erhöht hat und das Altonaer Theater das gleiche verlangt.

Wenn wir für die Theaterabende 8000,— DM ansetzen müssen, so bedeutet das ein sparsames Wirtschaften und gleichzeitig die Bitte an alle, für einen vollen Saal Propaganda zu machen.

Musikalien — Instrumente — Unterricht

WILHELM SCHIENKIEWITZ

Ahrensburg, Große Straße 4

Bad Oldesloe, Lübecker Straße 28, Tel. 045 31/23 98

Auf Wunsch eingehende Beratung — Klavier An- und Verkauf

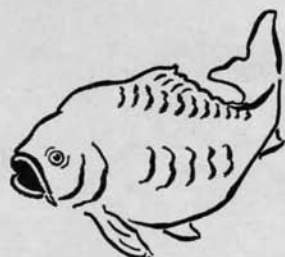
*Feine Fleisch- und Wurstwaren
Lebensmittel und Konserven*

Günther Reuter Schmalenbeck, Sieker Landstr.183 ☎ 621 07

AM TAG MEINER KONFIRMATION ERHIELT ICH
SO VIELE GLÜCKWÜNSCHE UND GESCHENKE,
DASS ICH MICH DAFÜR, BESONDERS AUCH IM
NAMEN MEINER ELTERN, HERZLICH BEDANKEN
MÖCHTE.

JAN GROPPE

GROSSHANDS DORF, IM APRIL 1968



Immer ein guter Fang!

Einkauf bei

Fisch-Mehl

Am U-Bahnhof Großhansdorf ☎ 6 32 29

Täglich frischer Fisch · Fischspezialitäten
Fisch- und Fleischsalate für Feinschmecker

**MALER- UND
TAPEZIER-
ARBEITEN**



Ernst DEPPEN

Malermeister

GROSSHANDS DORF

Beimoorweg 20

Telefon 6 21 06

DRK - Mitgliederversammlung

Erfreuliche Aufwärtsentwicklung des hiesigen Ortsvereins

Am 2. Mai fand im Sitzungssaal des Rathauses die diesjährige Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Großhansdorf und Umgebung statt.

In seinem Geschäftsbericht gab der Vorstand des Ortsvereins einen Rückblick auf die Tätigkeit des DRK in Großhansdorf und Umgebung. Danach umfaßt der hiesige DRK-Ortsverein 345 Mitglieder. In der Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung konnte die Mitgliederzahl um 83 erhöht werden; davon sind 18 Mitglieder aktiv im Bereitschaftszug des Ortsvereins tätig.

Während 1965 der Ortsverein noch rein auf Großhansdorf beschränkt war, sind in der Zwischenzeit auch Mitglieder in

verschiedenen Dörfern des Amtes Siek geworben worden. Die Betreuungsarbeit wurde dementsprechend auch auf das Amt Siek erweitert.

Die Ausbildung in „Erster Hilfe“ konnte sehr intensiv betrieben werden. Insgesamt wurden seit der letzten Mitgliederversammlung 16 „Erste Hilfe“-Kurse mit 405 Teilnehmern durchgeführt. Die Kurse verteilen sich auf die einzelnen Jahre wie folgt: 1965/66 = 5 Kurse; 1967 = 6 Kurse; 1968 = 5 Kurse. Besonders erwähnenswert ist die Ausbildung von sechs Freiwilligen Feuerwehren im Bereich des Ortsvereins seit Beginn der „Erste Hilfe“-Kurse. Vielversprechend darf auch die Zusammenarbeit mit den Schulen bezeichnet werden: 4 Kurse veranstaltete der Ortsverein im Emil-von-Behring-Gymnasium, 2 an der Volksschule mit



**Was macht
Gläser blanker
als Leinen?
Leinen
gibt Gläsern
den letzten
Schliff!**

Betten **BUBERT**

Ahrensburg - Hagener Allee 14 . Ruf 20 28

Aufbauzug Großhansdorf, 1 an der Schule in Siek, der in Kürze beendet sein wird.

In Zusammenarbeit mit der Fahrschule Jepsen in Großhansdorf wurde ein drei Doppelstunden umfassender Kursus „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ durchgeführt. (Wann und wo werden weitere Kurse dieser Art durchgeführt; wie hoch liegt der Unkostenbeitrag? Die Red.)

Seit der letzten Mitgliederversammlung wurden 5 Blutspendetermine in Zusammenarbeit mit der DRK-Blutspendezentrale Lütjensee durchgeführt. 489 Spender konnten registriert werden.

Da die Arbeit des Ortsvereins und des Bereitschaftszuges immer umfangreicher wurde, entstand der verständliche Wunsch nach einer eigenen Unterkunft mit Lagermöglichkeit für das vorhandene Sanitätsmaterial und einer Garage für das am 30. 10. 1966 erhaltene Sanitätsfahrzeug. Die endgültige Planung

sieht eine Unterbringung des Ortsvereins und seines Bereitschaftszuges in dem Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses vor. Um die dafür erforderlichen Mittel aufbringen zu können, wurden verschiedene Dienststellen und Institutionen um Zuschüsse bemüht.

In der Berichtszeit konnten auf Grund ärztlicher Bescheinigungen insgesamt 31 Personen aus dem Bereich des Ortsvereins in DRK-Heime verschickt werden: 11 Personen kamen in das Altenkurheim Kiebitzhörn; 9 Mütter fuhren in das Müttergenesungsheim in Dahme/Ostsee und 4 Mütter und 2 Säuglinge konnten im Müttergenesungsheim in Plön untergebracht werden; 1 Rentnerin und 1 Kind im Kursanatorium St. Peter an der Nordsee, während 1 Kind in ein Kinderheim nach Glücksburg an der Ostsee kam; 1 Mutter konnte mit ihrem körperbehinderten Kind an einer Spezialkur in Bevensen teilnehmen. Schulentlassenenbeihilfen wurden insgesamt in 9 Fällen ausbezahlt, während

Gruppenpflanzen in reichhaltiger Auswahl vorhanden!

**Blumen in alle Welt
durch**

FLEUROP

Blumen und Pflanzen aus unserem Treibhaus sind stets

frisch und gepflegt



Wilh. Diekmann

**Großhansdorf-Schmalenbeck
Siek Landstr. 175 ☎ 6 28 19**



bei den Weihnachtsbetreuungen 27 Familien berücksichtigt werden konnten. Wirtschaftsbeihilfe konnten an 10 Hilfsbedürftige gegeben werden.

Die Mitgliederversammlung bestätigte den Vorstand in seinem Amt:

1. Vorsitzende:

Frau Erika Schlömp

2. Vorsitzender:

Herr Dr. Peter Siebert

Schatzmeisterin:

Frau Gerda Decker

Schriftführerin:

Frau Lena Rischke

Zugarzt:

Herr Dr. Peter Lindner

Zugführer:

Herr Karl-Heinz Dühring

Zugführerin:

Frau Lotte Zimmer

Beisitzer:

Frau Else Foerster

Frau Elisabeth Franke

Herr Günter Lamprecht

Miederwaren

Elg. Wäsche

Gesundheitswäsche

Leibbinden

Gummistrümpfe

Bruchbänder

Fußeinlagen

ELBEO - Stützstrümpfe



Fachgeschäft

für Mieder und Bandagen

Ahrensburg (neben der Post)

Eigene Maßanfertigung

Lieferant aller Krankenkassen

Telefon 27 07

Hellmuth Karnstedt

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Großhansdorf · Barkholt 30 · Tel. 61445

- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Bau von Antennenanlagen

Das Feinkosthaus Prien, Großhansdorf,
und der Schlachtermeister der Firma
Carl Jörn wünschen allen ihren Kunden
ein frohes Pfingstfest



**Das Fachgeschäft für Fernsehgeräte, Rundfunk-
geräte und Schallplatten - Antennenbau**

Hanns-Peter Paulsen

Großhansdorf, Eilbergweg 12 (gegenüber U-Bahnhof) Tel. 6 22 34

.....
Fachmännische BERATUNG ● Vorbildlicher KUNDENDIENST
.....

● Auf Wunsch günstige Finanzierung ●

BEHRINGER HOF

Hotel - Restaurant
Pension
INH. RIGO BRAND

3041 Behringen
Am Naturschutz-
park
Tel. (05194) 4 44



Idealer Ausgangspunkt
für Wanderungen durch
herrlichen Hochwald in
den Naturschutzpark um
Wilsede ist das nieder-
sächsische Bauerndorf
Behringen in der Lüne-
burger Heide.

Etwa 40 Autominuten
von hier bis zur Aus-
fahrt Behringen-Bispingen
der Autobahn Ham-
burg-Hannover ist man
inmitten urwüchsiger
Heideflächen und Wal-
dungen.

Bei Abstechern in die
Heide, Wochenendfah-
ren oder Kurzurlaub
kann man sich im „Beh-
ringer Hof“ bei Rigo
Brand verwöhnen lassen.
Behagliche Räume, Kaf-
fee-Terrasse zum Brunau-
tal, Liegewiese, Kinder-
spielplatz und natürlich
eine erstklassige Küche
mit erschwinglichen Prei-
sen findet man dort.

Wem's gefällt, der kann
eines der netten Einzel-
oder Doppelzimmer mie-
ten.

Der „Stettiner Bierkrieg“

Die Chronik weiß über einen „Bierkrieg“ zur Senkung des Bierpreises im alten Stettin zu Anfang des 17. Jahrhunderts zu berichten:

Wie in den meisten deutschen Städten, so hielt auch der Magistrat von Stettin darauf, daß den Stettinern ein schmackhaftes Bier vorgesetzt wurde. Eine im Jahre 1573 erneuerte Brauordnung forderte, daß innerhalb des Stadtbezirks das Bier nur aus dem besten Gerstenmalz und aus gutem Hopfen hergestellt werden dürfe. Wachte der Magistrat über die Qualität, so hatten nach einem alten Privileg die Bürger das Recht, den Preis zu bestimmen.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts befand sich der Stettiner Rat in einer starken Geldklemme, die er am ehesten dadurch zu beseitigen hoffte, daß er den Bierpreis von 12 auf 16 Pfennig für ein „Quart“ erhöhte. Als im Sommer 1616 dieser Beschluß von den Kanzeln der Stettiner Kirchen verkündet worden war, versetzte dieser Übergriff des Magistrats selbst den biedersten Stettiner Bürger in die helle Empörung, denn man muß wissen, daß das Bier derzeit sozusagen ein tägliches Nahrungsmittel war.

Mit Windeseile verbreitete sich die Nachricht von der Bierpreiserhöhung in der ganzen Stadt. Die Bürger holten aus ihren Kammern Waffen hervor, rotteten sich zusammen und zogen

durch die Straßen. Die Stadtwachen traten wohl dem Volkshaufen entgegen, wurden aber zurückgeschlagen und konnten es nicht verhindern, daß die Keller der Brauereien von der Menge gestürmt wurden. Darauf wurde Freibier in großen Mengen verkonsumiert. Verzweifelt rief der Bürgermeister von Rammin den Stadtrat zusammen, der sich schließlich unter dem Druck der Verhältnisse dazu bereit fand, auf die Erhöhung des Bierpreises zu verzichten. Den Stettinern wurde dies auf einem Flugblatt bekanntgegeben, und die Bürger wurden ermahnt, in ihre Häuser zurückzukehren. Das viele Bier aber war der Masse in die erhitzten Köpfe gestiegen, so daß die Volksseele noch höher schäumte als das Bier in den Krügen. Da entschloß sich der Pommernherzog, in den „Bierkrieg“ einzugreifen. Am dritten Tage des Aufstandes zogen seine Bewaffneten in die rebellierende Stadt ein und stellten schließlich die Ruhe wieder her. Die Macht der Bürger war indessen doch so groß, daß in einer Gerichtsverhandlung der Bevölkerung das alte Privileg der Festsetzung der Bierpreise erneut zugestanden werden mußte. Auch setzten die Bürger durch, daß ihre Forderung auf Abschaffung der Getränkesteuer, die mit der Preiserhöhung verbunden war, Anerkennung fand.

Aber hiermit nicht genug, der Bürgermeister von Rammin sah sich genötigt, sein Amt abzugeben, und dem Magistrat traten 17 von der Bürgerschaft

Wegen **BETRIEBSFERIEN**
vom 4. 6. bis einschl. 24. 6.
geschlossen

Salon Lorenz

Schmalenbeck, Grenzeck,
An der Autobahn, Tel.: 6 12 40

Autovermietung

an Selbstfahrer

Ernst Stahmer

Schmalenbeck, Sieker Landstr. 135
Telefon: 6 25 29

gewählte Vertrauensmänner bei, die dafür zu sorgen hatten, daß es dem Rat nie wieder einfallen sollte, sich noch einmal einer Beseitigung alter Bürgerrechte zu erkühnen. Erst als sie

auch diese Erweiterung des Magistrats durchgedrückt hatten, beruhigten sich die empörten Stettiner wieder und leerten ihre Schoppen wieder mit Behaglichkeit.

Berg & Didkowsky

H O L Z H A N D L U N G

Schmalenbeck • Ahrensfelder Weg 13-15 • Tel.: Ahrensburg 6 10 63

Schnittholz - Platten - Türen

Der kluge
Mann baut
vor, denn
der nächste
Winter
kommt
bestimmt

*Jetzt
wieder
Sommer-
Preise!*



Albert Johansson 

Großhansdorf, Schaapkamp
Telefon 6 23 41

KOHLN • KOKS
HEIZÖL
BRIKETT • HOLZ



Reichhaltige Auswahl an
TOPF- u. SCHNITTBLUMEN

**Sämereien
Dünger**

**Gruppen-
und Gartenpflanzen**

Grabanlagen und Grabpflege

Blumenhaus Lübbers

im Einkaufszentrum am U-Bahnhof Großhansdorf • Tel. 6 11 65



Ausführung von Fleurop-Aufträgen

US-Investmentfonds

der Spitzenklasse - IVEST - Keystone
Bullock Fund - Dreyfus - und andere

... eine der besten Möglichkeiten für Ihre Geldanlage

Bernd Peter Holst

Großhansdorf · Ostpreußenweg 16

Fordern Sie bitte schriftlich einen Termin für Ihre Beratung an



GÜRTELREIFEN für Ihren Wagen

Sekunda-Decken **20%** billiger auch Gürtelreifen

Wir führen **REIFEN ALLER FABRIKATE**

- Runderneuerungen im Austausch
- Ihre alten Reifen nehmen wir in Zahlung
- Auswuchten: stationär und elektronisch

REIFEN-HANSEN

Ahrensburg · Hamburger Straße 84 · Telefon 43 55

Montags bis freitags 8–18 Uhr, samstags 8–13, mittwochs für Berufstätige 8–19 Uhr

Freude am Garten

planen
neu anlegen
umgestalten



Gärtnermeister

Ullrich Petri

Gartengestaltung

2071 SIEK · Alte Landstraße · Telefon: (04107) 208

Unsere Geburtstagskinder:

23. 6.	Franz Neumann, Roseneck 26	80 Jahre
2. 6.	Clara Harder, Kastanienweg 10	85 Jahre
2. 7.	Dr. Wilhelm Dahlmann, Diektwiete 9	85 Jahre
22. 6.	Paul Elven, Kortenkamp 8	90 Jahre
25. 6.	Jakob Fikert, Ostlandstraße 21	90 Jahre
1. 6.	Martha Vorwerk, Grote Horst 5 a	93 Jahre
6. 7.	Henry Kemnitz, Wöhrendamm 186	92 Jahre

Goldene Hochzeit

12. 6. Emma und Walter Tuchen, Alter Achterkamp 60

Herzliche Glückwünsche!

Ihr Heimatverein

● Die Quelle für den Heimwerker ●

Alles zum Basteln und zum Werken finden Sie in meinem
Fachgeschäft – Bastelbedarf für zu Hause und für die
Schule in großer Auswahl

Hans-Heinrich SCHRÖDER

Mach-es-selbst-Bedarf **Ahrensburg, Marktstraße 8**

- gegenüber der Schloßkirche -

☎ 5 68 78

RUHRKOKS

**schnell
bedient
zu
Sommer-
preisen**



Paul Schacht jr.

AHRENSBURG

Hamburger Straße 45

Telefon 26 59 und 33 72

Sämtliche Spezial-Düngemittel

RUHRKOKS

Mitteilungen

Feuer im Freien

darf nur dann angezündet werden, wenn hierdurch Brandgefahren für die Umgebung nicht zu befürchten sind. Das Feuer muß ständig unter Aufsicht stehen. Bei aufkommendem starken Wind ist offenes Feuer unverzüglich zu löschen. Die Abbrandstelle eines offenen Feuers darf erst dann verlassen werden, wenn Feuer und Glut vollkommen gelöscht sind.

Das Abbrennen größerer Mengen an Stroh oder anderer brennbarer Stoffe, die hellen Feuerschein oder starken Funkenflug oder größere Rauchentwick-

lung verursachen, ist vorher der örtlichen Ordnungsbehörde anzuzeigen.

Die Ordnungsbehörde kann Auflagen erteilen, die sich besonders auf die Entfernung der Abbrandstelle von Gebäuden und Lagerplätzen sowie auf die Aufsicht oder die Bereitstellung von Feuerlöscheinrichtungen erstrecken können.

Während der Dunkelheit ist es verboten, offenes Feuer zu entzünden oder zu unterhalten. Ausnahmen können zugelassen werden.

In der Nähe von Wallhecken (Knicks), Wäldern, Heide und Mooren sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten, die besondere Spezialgesetze (Feld-

Wir sind ein führendes Unternehmen unserer
Branche und suchen eine neue

FILIAL-LEITERIN

für unsere Filiale in

SCHMALENBECK

Wenn Sie kontaktfreudig sind und selbständig
arbeiten möchten, erwartet Sie eine angenehme
und lohnende Beschäftigung.

Über nähere Einzelheiten würden wir uns gern
persönlich mit Ihnen unterhalten. Rufen Sie uns
doch einmal an: Fa. Albert Dernehl, Bad Oldesloe,
Hagenstraße 22, ☎ 04531/23 49

dernehl
gereinigt . . . gut gereinigt

Eine gemütliche Atmosphäre erwartet Sie in der

Gaststätte „*Alte Schmiede*“

Clubraum für ca. 40 Personen frei (auch für Familienfeierlichkeiten)

Spezialität: zarte, saftige Steaks und Koteletts bis Mitternacht

Großhansdorf · Wöhrendamm 2 · Telefon 6 13 97

RENTNER GESUCHT

für Bedienung der Zentralheizung im Wohnblock Sieker Landstraße 116

Otto Cropp

Hausmakler, Großhansdorf, Wöhrendamm 58, Tel. 6 11 57

und Forstpolizeigesetz u. a.) enthalten. Im allgemeinen ist es üblich, gelegentlich kleine Feuer in Gärten anzuzünden. Das ist nach der Verordnung zur Verhütung von Bränden nicht verboten. Dabei sollte jeder aber mit der gebotenen Vorsicht handeln. Auch das Abbrennen größerer Mengen Papier und Kartons in unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern birgt Gefahren in sich und ist außerdem für die Nachbarn unzumutbar.

Für die vielen herrlichen Blumen,
Geschenke und Glückwünsche
danken herzlich

LILLY und HELLMUT GERCKE

Versierte **DROGISTIN** als Filialleiterin

sowie **JUNGDRUGISTIN** zum 1.7. 1968
oder früher gesucht

BAHNHOFS-DROGERIE

WOLFGANG REDER · 207 Schmalenbeck-Kiekut · Telefon 6 66 31

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR GUTE
HERRENKLEIDUNG

Kastorf

AHRENSBURG

Manhagener Allee 8a · ☎ 29 82

BARGTEHEIDE

Rathausstraße 2 · Ruf 7102



*Mode von morgen
für Herren von heute!*

Jugend ist der Zeit
voraus. Darum einen
Anzug oder Mantel
aus unserem Haus.

In Preis und Qualität
okay!

Schrottwagen

im Wald oder auf sonstigen versteckten Wegen abzustellen, bringt nichts ein. In fast allen Fällen wurden die Halter festgestellt und mußten erhebliche Bußgelder zahlen. Hinzu kamen noch die Kosten für die Beseitigung des Wracks. Wer seinen Schrottwagen gleich einem Schrottverwertungsbetrieb zuführt, kommt erheblich billiger dabei weg.

Übrigens ist es auch nicht erlaubt, Schrottwagen in die gemeindeeigene Müllkuhle zu bringen.

Papierkörbe

sind für kleinere Papierabfälle vorgesehen, aber nicht für Packen von Zeitungen oder Tüten mit Hausmüll. Wer die Papierkörbe für die Beseitigung seines Hausmülls benutzt, muß mit einer Anzeige rechnen.

Vor dem Urlaub

Ausweise und Pässe auf ihre Gültigkeit überprüfen.

Meinen tiefempfundenen Dank für die große Anteilnahme aller Nachbarn, Freunde und Bekannten, für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben Mutter

Clara Rochhausen, verw. Enghardt, geb. Grundke

Meinen besonderen Dank Herrn Pastor Mauritz für seine herzlichen Worte sowie Herrn und Frau Timmermann für ihre liebevolle Ausstattung.

Großhansdorf

Susanne Enghardt



Viel
Spaß vom
ersten
Tag an, weil
genau
durch-
gesehen.

**Gebrauchtwagen
vom
OPEL-Händler**



F. Möller jr KG

OPEL-VERTRAGSHÄNDLER

SHELL-Tankstellen

Ahrensburg

☎ 4131

-

Großhansdorf

☎ 39 55

-

Bargteheide

☎ 393

Buttje und sien Broder

Mien Fründ Hermann hett 'n Vogel ...
Nicht so eenen, as du vielleicht denkst,
vunwegen so 'n lütten up de Luk —
nee, he hett 'n richtigen, lebennigen,
lustigen Wüppstert vun Wellensittich.
Dat Vogelbuer steiht bie sien Hildegard
in de Kök, un de Vogel heet eenfach
„Buttje“, un he is ook 'n Buttje,
denn Hermann will em jümmers dat
Snacken biebringen, aber Buttje deit
em nich den Gefallen. Jeden Nahmittag
Klock fief, wenn Hermann vun de Arbeit
kümmt, kriggt Hildegard erstmal
ehren Söten, aber denn stellt he sick
ook al an 't Buer un lockt: „Na, Buttje,
nu segg doch mal ‚Hermann! Man to,
segg doch: ‚Hermann!‘“

Aber as dat lett, kann Buttje up düt
Ohr bannig slecht hören. He wüppt
ieberig hen un her, aber seggen deit
he keenen Piep. Dat geiht so lang, bet
Hermann mal de Kragen platzt un den
Vogel anbölkt: „Denn lettst dat nah,
du Döskopp!“

Do makt Buttje to 'n erstenmal den
Snabel apen un gnarrt: „Döskopp!
Döskopp! Döööskopp!“

Hermann lacht dor ja öber, un he
denkt, wenn de Vogel al Döskopp
seggen kann, denn lehrt he ook wull
noch „Hermann“ to seggen. Un jeden
Dag stellt he sick an 't Buer un snackt

dat Buttje vör: „Hermann! Hermann!
He—rrmann!“

Helpt aber nicks; Buttje schult sien
Herrn un Meister blots kiebigh an —
aber he swiggt.

Un denn — dat is mal an 'n fröhen
Vormittag — do mallört dat. Hermann
is up Arbeit, Hildegard makt dat Vogel-
buer sauber un lett nahher de lütte
Klappdör apen. So kann Buttje doch
mal rut un dwer dör de Kök fleegen,
dat mag he gern, un 'n beten Bewegung
mutt so 'n lütten Klüt ja ook mal
hebben.

Do klingelt dat buten an de Dör. Dat is
een, de will Hildegard 'n Wasch-
maschin verköpen.

„Nee, veelen Dank!“ seggt se. „Wi
hebbt al een!“ Denn geiht se wedder
nah de Kök.

Dat löppt ehr as 'n Schudder öber de
Rügg: de Käfigdör steiht wiet apen —
de Finsterklapp aber ook! Herrje, dor
hett se nich an dacht! Un Buttje, ehr
lütte söte Buttje, de is weg — rut-
flagen — utknepen —! Du leebe Tiet,
wat Hermann wull seggt? De kümmt
dor nich öber weg — nee, de snackt
'n halv Johr nich mehr mit ehr! Wat
schall se blots maken? Wat is to don?
Mit 'nmal weet se dat. Gau den Man-
tel her, de Knipptasch insteken, Buttje
sien leddig Vogelbuer in de Hand
nahmen — un denn hen nah den Vogel-

Fernsehergeräte
und
Rundfunkgeräte

Elektrogeräte
für den
modernen Haushalt

Reparaturen
und
Elektrozubehör

Ihr Elektrohaus **Willy Ehlers**
Großhansdorf, Eilbergweg 6 • ☎ 6 23 10

* Über 40 Jahre Fachgeschäft *

empfiehlt Ihnen:

**KUHLSCHRÄNKE + KÜHLTRUHEN
WASCHVOLLAUTOMATEN
GESCHIRRSPULVOLLAUTOMATEN**
zu überraschend günstigen Preisen
bei voller Garantie und Kundendienst

händler, wo se domals ehren Buttje köfft hebbt! Un dor in den Laden söcht Hildegard so lang rüm, bet se 'n annern Buttje funnen hett, Buttje sienen Broder vielleicht, denn de beiden seht sick liek as een Ei dat anner.

Sa! Fix betahlen — un denn man jü un wedder nah Hus! —

Nahmittags Klock fief, as Hermann vun de Arbeit kümmt, is dat as an all de annern Dag' ook. Hildegard kriggt ehren Söten, un Hermann geiht nah dat Vogelbuer. Aber up 'n halben Weg blifft he stahn un röppt: „Na, Buttje, wo is 't? Segg doch blots een mal ‚Hermann‘, du Döskopp!“

Denn dreiht Hermann sick aber al üm, geiht an 't Kökenschapp un will sick dor 'n Töller ruthalen. Vundag hett he 'n bannigen Hunger mitbrocht, he will man erst eten — un denn mit Buttje rümexerzier'n!

Also Hermann steiht vör dat Kökenschapp un makt de Dör apen. Un denn meent he, em rögt je wull de Slag! Sitt doch dor binnen in dat Schapp, so halv in 't Düster, de richtige Buttje up dat Töllerbord un krakeelt em luthals an: „Hermann, du Döskopp! Hermann, du Döskopp!“

Hermann treckt so en verbaaste Snut as 'n ole Ul, de Walzer danzen schall! Un sien Hildegard kriggt miteens dat Lachen un Prusten, se kann sick rein gor nich betähmen!

Tja, un nu sitt bie Hermann un Hildegard twee Buttjes in 't Vogelbuer, un de, de jümmerto so kandidel „Hermann, du Döskopp!“ kreiht, dat is de Utknieper.

„De anner mutt dat Snacken ja ook erst noch lehren!“ lacht Hermann. „Ick glöv, Talent hett he dor wull to — bi so 'n Broder!“

PORZELLAN GLAS

E. BUCHHOLZ

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

Lothar Granzow

Malermeister

Großhansdorf, Roseneck 29

Ausführung sämtl. Malerarbeiten

☎ 6 62 22

WALTER WIECHERT

Olfeuerungsanlagen - Wartungs-
dienst - Kesselreinigung

HILDA WIECHERT

Markisenanfertigung u. Winter-
lagerung - Sämtl. Reparaturen

Großhansdorf, Up de Worth 25

Tel. 6 12 47

HEINZ FREITAG

Bauklempnerei und Installation

Ausführung sämtlicher
Reparaturen

Schmalenbeck, Pommernweg 11

Tel. 6 21 86



Sei schlau! Geh' zu

Fernseh-Lau

Radio - Fernsehen - Elektro - Schallplatten
Am Bahnhof Schmalenbeck, Telefon 6 33 57

GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder

Laufend Kurse für **Schwangerschaftsgymnastik**

Elisabeth Grimpe

staatlich anerk. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

**Zentralheizungs- und
Olfeuerungsanlagen**

Jürgen Kleinke

AHRENSBURG

Hamburger Straße 79

 **5 57 93**

Tanzschule Babette

Ahrensburg, Königstraße 1 · Telefon 22 25

Anmeldungen zu Schüler- und Ehepaarkursen
täglich von 14 bis 17 Uhr

Übernehme **sofort** sämtliche kleinere **MAURERARBEITEN**

z. B. **Instandhaltungen, Ausbesserungen, Ausbau,**

Umbau, Gartenmauern, Garagen, alle Putzarbeiten

ECKHARD LAU

Großhansdorf — Waldreiterweg 30 — Telefon 6 62 67

Vom Standesamt

Geburten:

29. 3. Thomas Michael Krüger, Haberkamp 7 b
31. 3. Caroline Stefanie Gabler, Sieker Landstraße 200
2. 4. Michael Hamm, Ostlandstr. 2
5. 4. Jörg Gunnar Schmidt, Sieker Landstraße 150
5. 4. Monika Helene Rehfeld, Wöhrendamm 140
6. 4. Imke Willenbrock, Ihlandiecksweg 38
12. 4. Katja Isert, Jäckbornsweg 8
13. 4. Petra Heinsen, Bei den rauhen Bergen 37
16. 4. Hendrik Schleier, Radeland 20
21. 4. Nicole Tavia Lau, Waldreiterweg 30 a
22. 4. Holger Wollmer, Hoisdorfer Landstraße 37
26. 4. Dietmar-Dagobert Hadyk, Groten Diek 54

Eheschließungen:

18. 4. Günther Weiß, Tübingen, und Uta Haug, Diektwiete 2

Sterbefälle:

28. 3. Elly Helene Ewald, Ahrensfelder Weg 8 (61 Jahre)
30. 3. Wanda Wingert, Wöhrendamm 7 (70 Jahre)
10. 4. Anna Martha Auguste Kiesler, Sieker Landstraße 136 (81 Jahre)
18. 4. Rosalia Clara Rochhausen, Jäckbornsweg 8 (88 Jahre)
19. 4. Frieda Sophie Henrika Karoline Kypcke, Papenwisch 30 (84 Jahre)
19. 4. Johannes August Wilhelm Severin, Hoisd. Landstr. 32 (59 J.)
26. 4. Franz Ignaz Eble, Sieker Landstraße 208 (81 Jahre)
30. 4. Heinz Richard Alfred Bomann, Himmelshorst 38 (42 Jahre)
4. 5. Mathilde Stelzner, Wöhrendamm 174 (78 Jahre)
6. 5. Gustav Fischer, Bockholt 38 (80 Jahre)

Elly Möller

Großhansdorf, am Bahnhof

Telefon 6 35 68

Spielwaren • Kl. Lederwaren

Kunstgewerbe • Büro- und Schulartikel

Zeitschriften

ANGEBOT IM MAI

BRILLANTRINGE

gute Steine in 585er Gold
gefaßt

0,03 ct.	DM 94,50
0,04 ct.	DM 110,—
0,06 ct.	DM 163,—
0,11 ct.	DM 196,—



Winfried Hohl

Uhren, Schmuck, Bestecke

Am Bahnhof Großhansdorf
Eilbergweg 4

Telefon Ahrensburg 6 34 09

Die Entlaßschüler 1968 der Volksschule mit Aufbau- zug Großhansdorf

Monika Decker, Radeland 16
 Bärbel Grote, Sieker Landstraße 221
 Brigitte Groth, Radeland, Obsthof
 Sigrid Hentschel, Mielerstede 15 a
 Antje Jessen, Wöhrendamm 143
 Silke Lewerenz, Sieker Landstraße 160
 Birgit Pardun, Ostpreußenweg 10
 Elke Falk, Eilbergweg 22
 Bianca Binder, Hoisdorf, Schwarzen-
 brocker Weg
 Petra Fengefisch, Babentwiete 3—5
 Inge Gröpper, Voßberg 4
 Sonja Hornschuh, Hoisdorf, Bagger-
 kuhle 213
 Angela Just, Siek, Hauptstraße 4
 Susanne Klemm, Wöhrendamm 2
 Angelika Kossack, Waldreiterweg 180
 Silke Lange, Siek, Fichtenweg 3
 Rosemarie Last, Haberkamp 37
 Ursula Meier, Elchweg 1
 Cornelia Rakow, Ihlendieksweg 15
 Regine Richter, Groten Diek 18
 Renate Schröder, Ahrensburg, Rantzaus-
 traße 78
 Carmen Schulze, Am Fahrenberg 5
 Christel Timmermann, Neuer Achter-
 kamp 24

Reiner Gehrman, Hoisdorf, Bahnhof-
 straße
 Peter Griem, Hoisdorf, Dorfstraße
 Hans-Heinrich Just, Siek, Hauptstr. 4
 Hans-Jürgen Peters, Haberkamp 20
 Hans-Martin Strycker, Meilsdorf
 Axel Voigt, Voßberg 16
 Reinhard Zietzsch, Elchweg 3
 Uwe Borutta, Pommernweg 23
 Ortwin Dorsch, Ostlandstraße 20
 Thomas Ganz, Bartelskamp 3
 Michael Gierke, Sieker Landstraße 193
 Hans-Jürgen Iding, Pommernweg 21
 Andreas Käther, Up de Worth 18



ELBEO

**Zwei Seelen —
ein Gedanke**

ELBEO-Strümpfe müßte man
haben, faltenfrei sitzend, immer
und nach jeder Wäsche — mo-
disch elegant und das Jugend-
liche Ihrer Erscheinung unter-
streichend.

Wir führen ELBEO-Strümpfe

TEXTIL - ESPERT Großhansdorf

Karl-Heinz Koeppel, Groten Diek 2
 Bernd Peemöller, Beimoorweg 62
 Bodo Pohl, Diektwiete
 Helmut Will, Pommernweg 13
 Udo Ulrich, Jäckbornsweg 20 a
 Gilbert Petrat, Wöhrendamm LVA

Wenn Erich nicht schulreif ist . . .

Kindheit hat nichts mit Schulreife zu tun

Dr. Klaus Bardenhagen

Für unsere Sechsjährigen ist es nun bald soweit. In einigen Wochen werden sie in der Grundschule angemeldet, und wenn die „Großen“ die Sommerferien hinter sich haben, beginnt auch bald für die Kleinen der erste Schultag. Einige Eltern werden bei der Anmeldung allerdings nicht die erwartete Mitteilung bekommen: Ihr Kind wird vom Schulbesuch zurückgestellt werden! Mancher Mutter wird dann ein Stein vom Herzen fallen — wird sie doch nun ihren Liebling noch ein Jahr lang „ganz für sich“ behalten können. Andere Eltern aber werden etwas erbost fragen: schulreif — was ist denn das nun wieder? Haben die Schulmeister sich da wieder etwas Neues ausgedacht?

Tatsächlich — früher war das anders. Aber wenn Eltern heute behaupten, zu ihrer Zeit hätte niemand danach gefragt, ob sie auch „schulreif“ wären, so stimmt das nicht. Denn schon vor über 30 Jahren machte man sich in der Schule Gedanken darüber, ob es wohl richtig sei, alle Kinder grundsätzlich mit sechs Jahren einzuschulen. Deutlich ist es allerdings erst in letzter Zeit geworden, wie unsinnig es ist, die Einschulung ganz einfach nach dem Geburtsdatum vorzunehmen. Man hat inzwischen erkannt, daß es in erster Linie nicht auf das reine Lebensalter des Kindes ankommt, sondern auf dessen Reifestand. Das kann zum Beispiel bedeuten:

Ein knapp sechsjähriges Mädchen ist unter Umständen wesentlich schulreifer als das Nachbarkind, das bereits fast sieben Jahre alt ist.

Ein gesunder, kraftstrotzender Junge kann weit weniger schulreif sein als sein gleichaltriger Freund, dem man wegen seiner Zartheit kaum zutraut, seinen Ränzel allein zur Schule zu tragen.

Aus dieser Erkenntnis heraus ist man in unseren Schulen immer mehr dazu übergegangen, sogenannte Schulreifeuntersuchungen durchzuführen. Das abschließende Urteil, das der Schulleiter zu sprechen hat und das sich auf seine eigenen Untersuchungen oder die eines Lehrers und auf die schulärztliche Untersuchung stützt, berücksichtigt dabei drei Untersuchungsbereiche:

1. Das Kind muß in der Lage sein, dem Unterricht geistig zu folgen. Es darf vor der Schule keine Angst haben, muß aber andererseits wissen, daß es dort etwas zu lernen hat. Entscheidend dafür ist seine „geistig-seelische Reife“.
2. Durch die Schule wird das Kind auch körperlich belastet, wesentlich mehr als in Elternhaus und Kindergarten. Es muß dazu die „körperliche Reife“ besitzen.
3. In der Schule muß das Kind sich in eine Gemeinschaft einfügen. Es muß mit anderen Kindern auskommen, muß auch einmal schweigen und stillsitzen können. Daher muß seine „soziale Reife“ geprüft werden.

Wie wichtig diese Untersuchungen sind und wie ernst sie auch durchgeführt werden, zeigen die folgenden Tatsachen:

Noch im Jahre 1950 wurden in Deutschland nur 7 Prozent der Kinder wegen mangelnder Schulreife zurückgestellt.

In den folgenden Jahren ging man immer mehr dazu über, die Schulreife systematisch zu prüfen. So wurden dann zehn Jahre später bei den Untersuchungen bereits 20 % jedes Jahrganges als nicht schulreif ermittelt.

Unter den Kindern, die erst in den letzten drei Monaten vor Schulbeginn das sechste Lebensjahr vollendeten, wurden sogar 75 Prozent als nicht schulreif festgestellt.

Ruf 5 64 40

Eigenes
Laborservice

Schwarz-weiß
und Color



Reproduktionen

Paßbilder
in 3 Minuten

Fotokopien
sofort

Foto- und Kino-Spezialgeschäft

207 Ahrensburg - Manhagener Allee 12

— Und nach Feierabend bedient Sie unser Automat —

Ausschlaggebend für alle Versuche, hier eine Änderung des Verfahrens herbeizuführen, aber war die wirklich ernüchternde Feststellung:

80 Prozent der zu früh eingeschulten Kinder blieben stets in der unteren Leistungsgruppe ihrer Klasse. Während der ganzen Schulzeit „hinkten sie hinterher“!

Noch bis vor kurzem wurden in den meisten Bundesländern Kinder auch dann eingeschult, wenn sie zu Beginn der Schulzeit noch keine sechs Jahre alt waren. Hamburg hatte als fortschrittliches Land im Jahre 1962 eine dreimonatige „Karenzzeit“ eingeführt: Die Kinder wurden zu Ostern nur dann eingeschult, wenn sie spätestens bis zum vorangehenden 31. Dezember sechs Jahre alt geworden waren. Andere Länder waren diesem Beispiel gefolgt.

Das „Hamburger Abkommen“ der Ministerpräsidenten, durch das der Schuljahresbeginn auf den Herbst verlegt worden ist, hat hier eine Änderung gebracht:

Zum 1. August werden nunmehr alle die Kinder eingeschult, die spätestens einen Monat vorher (1. Juli) sechs Jahre alt geworden sind.

Ärzte und Lehrer fordern schon seit langem, daß das Alter von $6\frac{1}{4}$ Jahren als Mindestalter für die Einschulung gelten muß.

Vielfach wird sogar die Meinung vertreten, man müsse das Einschulungsalter sogar auf das vollendete 7. Lebensjahr verschieben. Richtig ist wohl — wie überall — die „goldene Mitte“. Das aber bedeutet:

Fort mit dem Denken nach Lebensjahren!

Eingeschult werden dürfen nur solche Kinder, die sich als schulreif erweisen!

Die Erfahrungen in Hamburg zeigen allerdings ganz deutlich, daß man dabei, von Ausnahmen abgesehen, $6\frac{1}{4}$ Jahre als unterste Grenze ansehen muß.

Es ist zwar bemerkenswert, daß die Ministerpräsidenten in ihrer Entscheidung nicht den Wünschen der Fachleute gefolgt sind. Ihnen allein die Schuld geben dürfen wir nicht! Denn gerechterweise muß gesagt werden, daß die meisten Schwierigkeiten — von den Eltern kommen!

Den Vorwurf, zuerst an sich und ihr Ansehen und dann erst an ihre Kinder zu denken, muß man vor allem vielen Eltern in sogenannter „gehobener Stellung“ machen ... „in unserer Familie hat es immer nur tüchtige Menschen gegeben. Es wäre doch gelacht, wenn unser Erich das nicht auch schaffte ...!“

Haben wir nicht solche törichte Redensarten schon oft gehört? Wenn doch alle diese Eltern einsehen könnten, daß Intelligenz und Tüchtigkeit überhaupt nichts mit der Schulreife zu tun haben! Wenn sie doch begreifen wollten, daß es keine Schande ist, sein Kind ein Jahr später zur Schule zu schicken!

Wichtig!

Ärztlicher Notdienst

Wichtig!

für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen

2. Juni 1968	Dr. med. Kirchhöfer	Tel. 6 15 47
3. Juni 1968	Dr. med. Lindner	Tel. 6 33 59
9. Juni 1968	Dr. med. Möller	Tel. 04107/113
16. Juni 1968	Dr. med. Rapsch-Schönwandt	Tel. 6 25 85
17. Juni 1968	Dr. med. Blassl	Tel. 6 16 90
23. Juni 1968	Dr. med. Horstmann	Tel. 6 15 60
30. Juni 1968	Dr. med. Kirchhöfer	Tel. 6 15 47

Pfingsten erstreckt sich der 1. ärztliche Notdienst von Sonnabend 12.00 Uhr bis Sonntag 19.00 Uhr, der 2. ärztliche Notdienst von Sonntag 19.00 Uhr bis Dienstag 8.00 Uhr.

TAXENRUF 39 55

Am Bahnh. Großhansdorf
Fr. Möller jr.

Kleintransporte auch Schutt Ferdinand Mathiszig

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 48 · Telefon: 6 16 08

Wenn Gäste kommen ...

machen Sie sich leicht, wenden Sie sich an uns – unser
Koch berät Sie gern – wir liefern Ihnen frei Haus

Kalte Platten · Kalte Büfets

Cocktail-Happen · Hummer

kurz – wir erfüllen Ihnen alle Feinschmeckerwünsche.

Im Raume Großhansdorf-Schmalenbeck / Lütjensee jeden Freitag Freihauslieferung
Bestellungen donnerstags erbeten

HANS-KARL

FEINKOST · WILD · GEFLÜGEL
Ahrensburg, Manhagener Allee 42
Telefon 31 38

Niemeyer



Seit 1849

Griesenberg Möbel

Ahrensburg, Rondeel 2 - Fernruf 22 55

Sie finden in meinen großen Ausstellungsräumen eine reichhaltige Auswahl kompletter Wohnungseinrichtungen
Ein Besuch lohnt sich · Erleichterte Zahlungsbedingungen



Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH.

Ahrensburg, Pionierweg 4 · Tel. 40 24 u. 5 66 41

**Öl-, Koks- und Gasheizungen
für Wohnhäuser und Industrie
Funkwagen für Kunden- und Störungsdienst
Filter- und Heizanlagen für Schwimmbäder
Warmwasserbereitungen - Pumpen**

Die Stolper Bernsteindreherzunft

Weltbekannt ist die Kunst der Bernstein-Schnitzer und Bernstein-Dreher, die in Ostpreußen bis in unsere Zeit hinein ausgeübt wurde. Wenig bekannt aber ist, daß auch in Ostpommern diese Kunst einst in hoher Blüte stand. Sie ist aber genau so alt wie die ostpreußische. Der berühmte Bernsteinbär, ein Anhänger, der sich im Pommerschen Landesmuseum in Stettin befand, stammte aus der Steinzeit. Sein Fundort bei Stolp deutet darauf hin, daß in dieser Gegend früh die Bearbeitung dieses „Brennsteins“ bekannt war. Ein zepterartiger Bernsteinstab aus dem Kreise Lauenburg/Pommern wird in das zweite Jahrhundert unserer Zeitrechnung eingeordnet. In der Zeit der pomerellischen Herzöge ist schon das Bernsteinregal für das östliche Pommern und Westpreußen ausgebildet. Das Recht zum Einsammeln wurde verliehen. Der Deutsche Orden nahm das Regal für sich in Anspruch und hat sich aus den Einkünften in erheblichem Maße finanziert.

Der Stein wird mit rotierenden Rädchen geschliffen, geschnitten, geschabt, geätzt — wie Gläser und Kristalle —, er wird wie Elfenbein behandelt. Weil das Material spröde und brüchig ist, sind besonders zusätzliche Verfahren erforderlich. Sehr gründliche Ausbildung, Kunstgeschick und Handfertigkeit sind die Voraussetzungen für den Erfolg.

Diese Kunst pflegten die Bernsteindrechslerzünfte, die wir aus der Zeit des Deutschen Ritterordens kennen. Sie stellten besonders die Perlen für Rosenkränze her. Lübeck, Stolp, Danzig, Elbing, Königsberg, Memel folgten mit Zünften von Bernsteindrehern. Eine Rolle gespielt haben aber eigentlich nur Königsberg, Danzig und Stolp. Um 1480 hat die Stolper Zunft schon bestanden.

Wichtige Privilegien erhielt die Stolper Zunft 1534 von Herzog Barnim dem Älteren. Die Zunft lieferte den Rohbernstein an ihre Mitglieder, doch Privateigentum wurde er erst mit der Verarbeitung. Der am Strande gefundene, gefischte oder aus Ostpreußen gelieferte Bern-

Bäckerei und Konditorei

Hans Ritzkowsky

Großhansdorf, Wöhrendamm 17

Große Auswahl an

Kuchen · Torten · Dessert · Gebäck

Verschiedene Brotsorten

Brötchen · Knüppel · Hörnchen

Eistorten · Eisbomben

Alles täglich frisch
vom Backofen auf den Tisch
Lieferung frei Haus — auch sonntags

☎ 6 23 82



Ausführung sämtlicher

**Maurer-
Beton- und
Fliesenarbeiten**

Baugeschäft

Hansdorfer Mühlendamm · Tel. 6 13 34

stein wurde gleichmäßig an die Mitglieder verteilt.

Welche Bedeutung die Stolper Bernsteinbearbeitung einst hatte, geht daraus hervor, daß 1781 im Ausfuhrhandel über Stolpmünde von 100 000 Talern etwa ein Fünftel auf Bernsteinwaren entfiel. Die Bernsteinwarenausfuhr über Stolpmünde betrug 1784 rund 6400 Pfund im Werte von 20 600 Talern, 1797/98 gar 6900 Pfund im Werte von 26 500 Talern, womit wohl der Höchststand erreicht war. 1803 war dann der Absatz auf 3000 Pfund gleich 12 000 Talern abgesunken.

Nach Forschungsergebnissen von Dr. Herbert Spruth, Berlin, dem Nachkommen eines dieser ehrwürdigen Altstolper Bernsteinendreherkünstler, war dieser Auslandsabsatz auf Massenerlieferungen der Perlen für Rosenkränze und sonstige Kultgegenstände abgestellt. Daneben machten einen großen Teil kleine Flacons, Schnupftabakdosen, Broschen, Ketten, Ringe, Schachfiguren und Schachbretter aus. Die wertvollsten Kunstwerke gingen zurück auf Einzelbestellungen für Höfe und Kirchenfürsten. Fast alle Schlösser Europas besaßen Bernsteinsammlungen oder sogar Bernsteinkabinette. Viele der Kostbarkeiten sind von Stolper Künstlern geschaffen worden. So stammten z. B. die stehende Bernstein-Madonna des Camminer Domschatzes und die berühmte Bernsteinmedaille im Münzkabinett in Breslau aus Stolper.

Nach dem Niedergang der Zünfte übernahmen einzelne Meister, die wahre Künstler ihres Fachs waren, die Jahrhunderte alte Tradition der Stolper Bernsteinrechsler und Bernsteinendreher. Es ist ein Verdienst der heute noch bestehenden „Gesellschaft für pommerse Geschichte, Altertumskunde und Kunst“, daß sie in ihren Veröffentlichungen Vorarbeiten geboten hat zu einer noch fehlenden Darstellung der Geschichte der Stolper Bernsteinendreherkunst.

Stempel · Schablonen · Schilder
Auto-Nummern

C. FR. FISCHER

Ahrensburg (Holst.)

Manhagener Allee 20 · Tel. 31 68

**Moderner leben –
in behaglichen
Küchen zum Wohnen**



**EINRICHTUNGSHAUS
SCHILLING**

AHRENSBURG

Mangener Allee 7, Ruf 2455

Brillen-Maurer

Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG
Manhagener Allee 9

Lieferant aller
Krankenkassen

sonnabends geschlossen



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken



AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DORF

Apotheke

Inhaber: **J. Schilling**

Tel.: 6 21 77

Mai: Sonnabend, 25.
Mittwoch, 29.

Juni: Sonntag, 2.
Donnerstag, 6.
Montag, 10.
Freitag, 14.
Dienstag, 18.
Sonnabend, 22.
Mittwoch, 26.
Sonntag, 30.

Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Pächter: **Ilse Schütz**

Tel.: 6 11 78

Mai: Donnerstag, 23.
Montag, 27.
Freitag, 31.

Juni: Dienstag, 4.
Sonnabend, 8.
Mittwoch, 12.
Sonntag, 16.
Donnerstag, 20.
Montag, 24.
Freitag, 28.

KOHLN, KOKS, BRIKETTS + HOLZ

Liefert Ihnen: **O. Bökenberg & B. Martens**

SIEK bei Ahrensburg

Telefon: Siek 206 (04107)

HEIZÖL

Redaktion u. Vertrieb: Eckart Fahs, Schmalenbeck, Roseneck 33, Ruf 6 16 45 — Anzeigen: Ferdinand Tegtmeier, Schmalenbeck, Haberkamp 7 a, Telefon 6 63 30, und Eckart Fahs — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Ludwig Appel, Hamburg 22, Gluckstraße 53, Ruf 29 12 29 — Zuschriften an die Schriftleitung „Walldreiter“ — Erscheint einmal im Monat — Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. — Konten: Kreissparkasse Stormarn, 019/452 44; Postscheckamt Hamburg 2277 33 (Empfänger: E. Fahs, Kreissparkasse Stormarn 019/452 44); Spar- und Darlehnskasse e.G.m.b.H., Siek-Großhansdorf, Konto-Nr. 02308. — Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Walldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht in allen Teilen die Meinung der Red. dar — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Postscheckkonto Hmb. 722 71 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 19 892. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare 10,— DM, Einzelbeitrag 8,— DM.

Evangelischer Gottesdienst

der Evang.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, Auferstehungskirche

An Sonn- und Feiertagen	um 10.00 Uhr
an jedem Mittwoch	um 19.30 Uhr
Kindergottesdienst an Sonn- und Feiertagen	um 11.15 Uhr

Pfarramt Großhansdorf-Schmalenbeck: Schmalenbeck, Alte Landstraße 20,
Tel. Ahrensburg 6 24 34 PASTOR MAURITZ

Ahrensburg St. Marien: Hamburger Sonntag: 7.30; 9.00; 10.30 Uhr
 Straße / Ecke Adolfstraße. Werktags: 8.00; Donnerst.: 19.30 Uhr

Großhansdorf-Schmalenbeck Sonntag: 9.00 Uhr
 „Heilig-Geist-Kirche“ (Am U-Bahn- Werktags: Mittwoch: 8.00; Freitag:
 hof „Kiekut“) 19.30 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Hamburger Str. 48, Tel. Ahrensburg 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5		Mädeljungschar
Gottesdienst jeden Sonntag	9.30	jeden Sonnabend 15.00
Kinderstunde jeden Sonntag	11.00	
und jeden Donnerstag ..	15.30	Frauenstunde
Bibelstunde jeden Dienstag	20.00	jeden 2. Montag im Monat 15.00

Jedermann ist zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg

Bezirk Ahrensburg

Gottesdienst / Kindergottesdienst: sonntags 10.00 Uhr
 in **Ahrensburg**, Lübecker Straße 40 (im Gemeindehaus)

Kinderstunde, Jung- / Mädelschar: mittwochs 16.00 Uhr
 Bibelstunde: mittwochs 20.00 Uhr
 in **Schmalenbeck**, Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK Ruf 6 14 54

neben der Hochbahnbrücke

DAMENSALON

Knickrehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30 – 18 Uhr
sonnabends 8 – 14 Uhr

dienstags geschlossen

Tel. 6 29 55

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35 · Tel. 6 24 36

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg
Schillerallee 6
Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sieker Landstrasse 186

Lieferung nach allen Friedhöfen (dicht bei der Babenkoppel)

Ruf 6 32 06



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Holsdorfer Landstraße 30 · Ruf 6 11 53

Ahrensburg, Reeshoop 2 · Ruf 29 16

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege
werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

**SPAR**

die günstige Einkaufsquelle
in Ihrem Wohngebiet

SPAR
Doppelkorn
38%
4,98 DM

Export-Bier
1/3 Einwegflaschen
12 Fl. **5,95 DM**

FRISCHFLEISCH

**Katen-
schinken**

im Ganzen
500 g **4,95 DM**

Zartes
Beefsteak

500 g **5,98 DM**

Teilschinken

mild gesalzen
125 g **1,50 DM**

SPAR - MARKT

Gerhard Dwenger
FEINKOST

Großhansdorf · Eilbergweg · Am U-Bahnhof · ☎ 6 32 39

